

# HALBERG GUSS MUSS LEBEN!



Für die Beschäftigten der Neuen Halberg Guss GmbH

Nr. 2 / 15. Juni 2018



## Scheitern der Verhandlungen und Urabstimmung: Wir streiken für unsere Zukunft!

Der erste Streiktag am gestrigen Donnerstag hat gezeigt: Kolleginnen und Kollegen der Neuen Halberg Guss GmbH kämpfen entschlossen. Für ihre Arbeitsplätze, für ihre Zukunft, für gute Arbeit in Saarbrücken und in Leipzig.

Den Antrag der Geschäftsführung auf Erlass einer einstweiligen Verfügung gegen unseren Kampf haben die Gerichte abgelehnt. Zur gleichen Stunde lehnte die Arbeitgeberseite den überwiegenden Teil unserer Vorschläge zur Lösung des Streits ab. Der Tarifkommission blieb gar nichts anderes, als

die Verhandlungen für gescheitert zu erklären.

Überwältigend ist das Ergebnis der Urabstimmung: 93,9 Prozent der Metallerrinnen und Metaller haben für den Streik gestimmt. Ebenso toll der erste Streiktag, mit Beginn unseres Arbeitskampfes stand die Streikfront zu 100 Prozent! So muss es bleiben, bis das Management begreift: Die Beschäftigten kämpfen geschlossen. Heute und morgen, kommende Woche und auch danach. Bis das Management einlenkt.

» Liebe Kolleginnen und Kollegen,



**Patrick Selzer**  
2. Bevollmächtigter

nun liegt es an uns. Nachdem die Tarifverhandlungen am Mittwoch ergebnislos blieben, hat die Tarifkommission die Verhandlungen einstimmig für gescheitert und die Durchführung der Urabstimmung erklärt. Dort habt ihr

uns das Vertrauen geschenkt und für den Beginn des Streiks gestimmt. Und ihr habt den Kampf gestern, am ersten Streiktag entschlossen aufgenommen. Das ist aus meiner Sicht der einzig richtige Weg: Das Management muss sich der Sorgen und Nöte der Belegschaft annehmen und ihre Bereitschaft zu ernsthaften Verhandlungen erklären. Denn bis jetzt wollen sie sich nicht mit Euren Sorgen und Ängsten beschäftigen, sie wollen keine Zusage zu einem nachhaltigen Zukunftskonzept im Rahmen einer Fondslösung für die Arbeitsplätze machen. Dagegen treten wir an, mit allen Mitteln, die die IG Metall hat.

Am Mittag besuchte Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall, die Streikversammlung. Und er sagte sehr deutlich: »Wir wollen die Arbeitsplätze langfristig sichern und dafür ein Modell auflegen, mit dem das möglich wird. Und genau dafür kämpfen wir. Und genau das ist auch richtig – wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht!«

